

Februar 2015

CSV-Senioren

Stellungnahme zum Dokument „Perspektiven - für eine moderne und lebendige Volkspartei“

Der Nationalvorstand der CSV-Senioren begrüßt das vorliegende Positionspapier von Marc Thewes und Marc Glesener.

Der Vorstand stellt fest, dass viele seiner Vorschläge und Vorstellungen sich im vorliegenden Dokument wiederfinden

Mit der Grundausrichtung des Dokuments „Perspektiven“ sind wir einverstanden.

Anregungen der Senioren:

1) Die engagierte Basis der CSV muss in die Stellungnahme und Gestaltung zur parteipolitischen Aktualität nachhaltig mit eingebunden werden.

Demzufolge müssen Aufgaben und Kompetenzen der Unterorganisationen (Jugend, Senioren, Frauen, Gemeinden u.a.) neu definiert und festgelegt werden.

Die Parteiführung wie auch die Fraktionsführung müssten Aussprachen mit den Vorständen der Unterorganisationen pflegen und dem Nationalvorstand der Partei wie auch der Fraktion berichten.

2) In den Arbeitsgruppen müssen die Unterorganisationen vertreten sein. Beispiel: Reform der Pflegeversicherung - Einbindung der Senioren.

3) Besonderen Wert soll auf das Funktionieren der Sektionen gelegt werden.

In der Stadt Luxemburg müssten wieder autonome Sektionen funktionieren.

Regelmäßiger Kontakt zwischen Sektions- und Bezirksvorständen, sowie zwischen Bezirksvorständen und Nationalvorstand ist notwendig.

4) Thema Parlamentswahlen.

Bei der Aufstellung von Kandidatenlisten soll man überlegen, ob es nicht von Vorteil wäre einen Spitzenkandidaten pro Wahlbezirk zu wählen, um den vier Wahlbezirken Rechnung zu tragen.

5) Die CSV ist eine Volkspartei und muss diese Eigenschaft behalten, basierend auf C-Werten.

Diese Werte müssen im Grundsatzprogramm festgeschrieben werden. In einem Aktionsprogramm soll die politische Umsetzung des Grundsatzprogrammes definiert werden.

Im politischen Tagesgeschehen ist das Grundsatzprogramm (wie auch das Aktionsprogramm) für Mandatsträger der CSV bindend. Dies soll statutarisch festgelegt werden.

Luxemburg, den 24.02.2015